

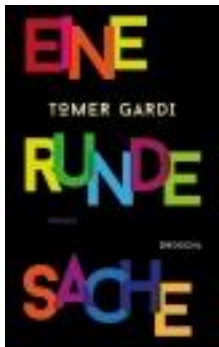
Belletristik

Elon, Emuna: Das Haus auf dem Wasser. Roman (Aus dem Hebräischen von Barbara Linner) 2021, Berlin. Aufbau-Verlag. ISBN: 9783351038410. 360 Seiten Signatur: **rot ELO**



»Dieses Buch ist ein Wunder - berührend, faszinierend und raffiniert!« Amos Oz. Emuna Elon erzählt die bewegende Geschichte des israelischen Schriftstellers Joel Bloom, der während einer Lesereise in Amsterdam in einem Holocaust-Museum plötzlich ein altes Familienfoto entdeckt: Er erkennt seinen Vater, seine Schwester und seine Mutter. In ihrem Armen hält sie ein Baby, das ihm jedoch kein bisschen ähnlich sieht. Joel begibt sich sofort auf eine Spurensuche zwischen Amsterdam und Tel Aviv. Je tiefer er in die Familienvergangenheit eintaucht, desto dringlicher wird die Frage, die ihn schon lange verfolgt: Wer bin ich? Ein mitreißender Identitätsroman über die Untrennbarkeit von Vergangenheit und Gegenwart - und die unerschütterliche Liebe zwischen Mutter und Sohn. Emuna Elon gehört zweifellos zu den aufregendsten literarischen Stimmen Israels. **Buch für Salon Sefer Januar 2022**

Gardi, Tomer: Eine runde Sache. Roman (Aus dem Hebräischen von Anne Birkenhauer) 2021, Graz. Droschl. ISBN 9783990590928. 256 Seiten. Signatur: **rot GAR**



In „Eine runde Sache“ reisen zwei Künstler aus zwei unterschiedlichen Jahrhunderten durch sprachliche und kulturelle Räume und sind immerzu in Bewegung. Fremdheitserfahrungen, Identität, das Leben als Künstler und jede Menge Politik sind die großen Themen des Romans, in dem sich die beiden Handlungsstränge gegenseitig spiegeln. Zuerst schickt sich Tomer Gardi selbst, auf Deutsch verfasst, als literarische Figur mit dem sprechenden Deutschen Schäferhund Rex und dem Elfen- oder gar Erlkönig an seiner Seite auf eine fantastisch-abenteuerliche Odyssee. Im zweiten Teil des Romans, übersetzt aus dem Hebräischen, folgen wir dem im 19. Jahrhundert lebenden indonesischen Maler Raden Saleh von Java durch Europa und zurück nach Asien - ein historischer Roman und zugleich ein Abbild unserer Zeit. Mit seiner Romankonzeption löst Tomer Gardi auch die Krux mit der Wahl der Sprache, die sein literarisches Ich martert. Sagt er zu Beginn des Romans doch, „dass ich ein Idee für eine Geschichte habe, weiß aber nicht, ob

ich es auf Hebräisch schreiben soll, oder auf meinem Deutsch. (...) Jeder Stimme wird ja was anderes und unterschiedliches ausdrücken können. Andere und unterschiedliche Fantasien entwickeln, andere und unterschiedliche Lebenserfahrungen erzählen können. (...) Und wie kann ich entscheiden?“

Goldschmidt, Georges-Arthur: Der versperrte Weg. Roman des Bruders. 2021, Göttingen. Wallstein Verlag. ISBN: 9783835350618. 111 Seiten Signatur: **rot GOL**



Ein bewegendes literarisches Dokument des Nachfühlers und Nacherzählens eines versperrten Lebensweges. Verbunden durch das gemeinsame Schicksal von Bedrohung, Flucht und Heimatlosigkeit hat der Bruder Erich doch einen ganz anderen Weg als der Autor wählen müssen. Während Georges-Arthur zwischen den Sprachen und mit den Worten lebt, hat der Bruder unter Waffen gelebt. Unter Waffen schweigen die Musen! Er schloss sich der Résistance an, kämpfte mit bei der Befreiung von Paris und des Elsass und war schließlich Major in der französischen Kolonialarmee in Algerien. Dort beteiligte er sich sogar an dem Offiziersputsch gegen de Gaulle, der Algerien in die Unabhängigkeit entließ, und blieb dennoch bis zur Pensionierung Offizier. Danach arbeitete er noch viele Jahre als unauffälliger Mitarbeiter der Crédit Agricole. Über Jahrzehnte im Inneren zurückgehalten, war ein Geburtstagsbrief der Anlass, die verschütteten Erinnerungen an das Leben des Bruders aufsteigen zu lassen. »Sie erfassen den Hauptschatten meines langen Lebens: Mein Bruder war vier, als ich zur Welt kam und durch meine Erscheinung auf dieser Welt habe ich

sein Leben zerstört.«

Salzmann, Sasha Marianna: Im Menschen muss alles herrlich sein. Roman. 2021. Berlin. Suhrkamp. ISBN: 9783518430101. 384 Seiten.

Signatur: rot SAL



Wie soll man »herrlich« sein in einem Land, in dem Korruption und Unterdrückung herrschen, in dem nur überlebt, wer sich einem restriktiven Regime unterwirft? Wie soll man diese Erfahrung überwinden, wenn darüber nicht gesprochen wird, auch nicht nach der Emigration und nicht einmal mit der eigenen Tochter? »Was sehen sie, wenn sie mit ihren Sowjetaugen durch die Gardinen in den Hof einer ostdeutschen Stadt schauen?«, fragt sich Nina, wenn sie an ihre Mutter Tatjana und deren Freundin Lena denkt, die Mitte der neunziger Jahre die Ukraine verließen, in Jena strandeten und dort noch einmal von vorne begannen. Lenas Tochter Edi hat längst aufgehört zu fragen, sie will mit ihrer Herkunft nichts zu tun haben. Bis Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt und sie erkennen müssen, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Speck, Daniel: Jaffa Road. Roman. 2021, Frankfurt a.M. Fischer TB. ISBN: 9783596703845. 672 Seiten

Signatur: rot SPE



Nach dem Erfolg von »Piccola Sicilia« nun der neue Roman von Bestseller-Autor Daniel Speck. »Jaffa Road« macht die menschliche Dimension eines der größten Konflikte der Welt emotional erfahrbar.»Der Roman ist eine riesige Weltgeschichtsstunde und dabei so unangestrengt, so leicht und verständlich, dass man einfach begeistert liest.« Jan Weiler Eine Villa am Meer unter Palmen: Die Berliner Archäologin Nina reist nach Palermo, um das Erbe ihres verschollenen Großvaters Moritz anzutreten. Dort begegnet sie ihrer jüdischen Tante Joëlle - und einem mysteriösen Mann, der behauptet, Moritz' Sohn zu sein. Elias, ein Palästinenser aus Jaffa. Haifa, 1948: Unter den Bäumen der Jaffa Road findet das jüdische Mädchen Joëlle ein neues Zuhause. Für das palästinensische Mädchen Amal werden die Orangenhaine ihres Vaters zur Erinnerung an eine verlorene Heimat. Beide ahnen noch nichts von dem Geheimnis, das sie verbindet, in einer außergewöhnlichen Lebensreise rund ums Mittelmeer. Drei Familien, drei Generationen, drei Kulturen - und ein gemeinsames, bewegendes Schicksal

Tergit, Gabriele: Effingers. Roman. (Mit einem Nachwort von Nicole Henneberg) 2019 Frankfurt am Main. Schöffling und Co. Verlag ISBN 9783895614934. 900 Seiten

Signatur: rot EFF

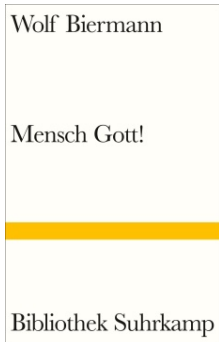


"Effingers" ist ein Familienroman - eine Chronik der Familie Effinger über vier Generationen hinweg. Außer dass sie Juden sind, unterscheidet sich ihr Schicksal in nichts von dem anderer gutsituierter gebildeter Bürger im Berlin der Jahrhundertwende. Alle fahren sie im sich immer wiederholenden Lebenskarussell, das sich durch Glück, Schmerz, Leichtsinn, Erfolg und Scheitern dreht. "Effingers" ist ein typisch deutsches Bürgerschicksal in Berlin, wie es das der "Buddenbrooks" in Lübeck war. Als der Nationalsozialismus sich breitmacht, wird das deutsche Schicksal zu einem jüdischen. Wer wachsam ist, wandert aus. Die Geschichte der Familie Effinger beginnt mit einem Brief des 17-jährigen Lehrlings Paul Effinger, und sie endet mit einem Brief: dem Abschiedsbrief des nunmehr 80-jährigen kurz vor seiner Deportation in die Vernichtungslager.

Gabriele Tergit war Journalistin und Schriftstellerin. Sie wurde durch ihre Gerichtsreportagen bekannt. Effinger ist ihr zweiter Roman, der erstmals 1952 erschien.

Lyrik

Biermann, Wolf: Mensch Gott! 2021, Berlin. Suhrkamp. ISBN: 978-3-518-22523-3. 192 Seiten. Signatur: **rot L BIE**



Der Dichter Wolf Biermann ist bekannt als politischer Rebell. Es gibt da allerdings noch einen anderen Wolf Biermann, der bislang sehr viel weniger kenntlich war. Biermanns neues Buch *Mensch Gott!* versammelt Gedichte und Texte aus fünf Jahrzehnten. Zeugnisse eines Ungläubigen im lebenslangen Disput mit Gott, und – nicht zu vergessen – mit »Gottes Bodenpersonal« aller Glaubensrichtungen. Biermann steckt »dem Hirten ins Gebetsbuch« sein Gedicht. Er erzählt vom Zweifel am »Kinderglauben« und vom irdischen Sinn der göttlichen Auferstehung. Ein Spottlied vom »armen Teufel« und ein Bekenntnis zum »Phantomsschmerz aus dem Paradiese«. Biermann erklärt, warum ausgerechnet die schwarze Madonna den Aufsässigen den Rücken stärkt. Texte voll Ermutigung und Hoffnung, Trost, aber auch Zorn und manchmal fast zärtlichem Sarkasmus. Kein Wunder, daß sein Lied »Ermutigung« es bis ins Gesangbuch der protestantischen Schwedischen Kirche geschafft hat.

Sachbuch

Nigg, Heinz zusammen mit IG Transparenz: entrechtet – beraubt – erinnert. Eine Dokumentation über Opfer des Nationalsozialismus mit Bezug zu Zürich. 2021, Zürich. Edition 8. ISBN: 9783859904316.



88 Seiten + Video. Signatur: **blau 958 NIG**

Die Schreckensherrschaft des Nationalsozialismus hat Millionen von Menschen grosses Leid gebracht. Darunter auch Menschen von und mit Bezug zu Zürich. Dieses Buch und das dazugehörige Video erzählen von den unterschiedlichen Schicksalen und der Gleichgültigkeit der schweizerischen Behörden gegenüber den betroffenen Opfern:

www.remembered.ch

»entrechtet – beraubt – erinnert« lädt alle an Kultur, Gesellschaft und Geschichte Interessierte ein, sich am Beispiel von Zürich mit dem Verhältnis der Schweiz zum Nationalsozialismus in seinen verschiedenen Dimensionen auseinanderzusetzen.

Video und Buch vermitteln Denkanstösse für den Unterricht in der Volks- und Berufsschule, für Lehrveranstaltungen an Hochschulen sowie für Weiterbildung und die Durchführung von

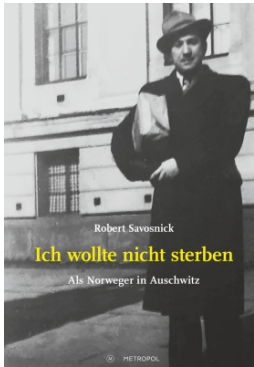
Gedenk- und Erinnerungsanlässen.

Porat, Dina: „Die Rache ist Mein allein“. Vergeltung für die Schoa: Abba Kovners Organisation Nakam. (Aus dem Hebräischen übersetzt von Helene Seidler). Mit einem Geleitwort von Michael Brenner und einem Nachwort von Armin Lange. 2021, . Brill/ Schoeningh. ISBN: 9783506791122. 392 Seiten Signatur: **blau 960 POR**



Dina Porat präsentiert erstmals umfassend die Geschichte von 50 jungen Frauen und Männern, die als Untergrundkämpfer in Osteuropa die Schoa überlebten und nach dem Krieg beschlossen, sechs Millionen Deutsche zu töten. Angeführt von dem bewunderten Dichter und Partisanen Abba Kovner, wollten sie sich an der Nation rächen, die sie für die Ermordung von sechs Millionen Juden verantwortlich machten. Die Welt sollte sehen, dass jüdisches Blut nicht ungestraft vergossen werden dürfe. Auf Grundlage einer Fülle von Zeugenaussagen und von Quellen, die bisher in Archiven, in Broschüren oder in den Häusern der ehemaligen Mitglieder der Nakam-Gruppe verborgen lagen, wird das Geschehen in vielen erstaunlichen Einzelheiten ans Licht der Öffentlichkeit gebracht. Eingeflochten in die packende Erzählung sind die vom Rachethema unvermeidlich aufgeworfenen moralischen Fragen. „Das Buch beschäftigt sich mit einem der aufregendsten, kompliziertesten und verzweifeltsten Kapitel, das die Schoa und ihre Schatten der israelischen Gesellschaft bis heute auferlegt haben. Eine wissenschaftliche Meisterleistung, spannend und originell erzählt, die mit vielen neuen Erkenntnissen aufwartet.“

Savosnick, Robert: Ich wollte nicht sterben. Als Norweger in Auschwitz. (Aufgezeichnet von Hans Melien; Aus dem Norwegischen übersetzt von Elisabeth Turvold) Studien und Dokumente zur Holocaust- und Lagerliteratur, Band 11 (Herausgegeben von Markus Roth und Elisabeth Turvold) 2021, Berlin. Metropolverlag. ISBN: 978-3-86331-574-0; 224 Seiten. **Signatur: blau 963 SAV**



Dass die Nationalsozialisten auch aus Norwegen Juden nach Auschwitz deportierten, ist kaum bekannt. 776 Männer, Frauen und Kinder verschleppten sie mit Schiffen und Zügen dorthin. Nur 38 von ihnen überlebten – Robert Savosnick war einer von ihnen. Sein Bericht zeugt von dem Schicksal der norwegischen Häftlinge in Auschwitz und von seinem weiteren Weg über die Konzentrationslager Warschau, Dachau und Allach bis zu seiner Befreiung und Rückkehr nach Norwegen.

Robert Savosnicks Buch ist ein bewegendes Zeugnis über ein wenig bekanntes Kapitel des Holocaust, das er vor allem auch für die nachfolgenden Generationen geschrieben hat.

Ionka Senger, Regula Weil, Ruth Zeifert: Väter unser ... Vaterjüdische Geschichten. 2021, Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht. ISBN: 9783525407882. 176 Seiten. **Signatur: blau 990 SEN**



Menschen mit jüdischem Vater und nichtjüdischer Mutter (wie die drei Autorinnen) sind nach geltender Überzeugung fast aller jüdischen Gemeinden – nach der Halacha – keine Jüdinnen und Juden. Sie haben eine doppelte Identität, mit der sie mehr oder weniger zufrieden sind.

Die vaterjüdischen Geschichten des Buches bringen das Dilemma oder das Glück einer hybriden Identität auf den Punkt. Es geht um Menschen mit jüdischen und nichtjüdischen Wurzeln, die sich mit Chuzpe, Selbstbewusstsein, Stolz, aber auch mit Bedauern und Zerrissenheit mit dieser Herkunft und ihren Folgen auseinandersetzen.

Erzählt wird die subjektive Sicht der Autorinnen auf die eigene Doppeltheit – oder Halbheit –, meist anekdotisch, humorvoll, mit gewitzter Distanz. Es berichten Betroffene aus verschiedenen Generationen, deren Väter in Konzentrationslagern, Israel, England oder untergetaucht in Deutschland überlebt haben oder auch erst nach dem Krieg geboren sind.

Dachs, Gisela: Natur Erkundungen aus der jüdischen Welt. Jüdischer Almanach des Leo Baeck Instituts. 2021, Berlin. Jüdischer Verlag im Suhrkamp Verlag. ISBN: 9783633543137. 224 Seiten. **Signatur: blau DAC**



Die Bewahrung der Schöpfung gilt als eine der Aufgaben, die Gott den Menschen übertragen hat, allerdings gilt der Mensch dabei als die Krone der Schöpfung, und er darf sich die Erde untertan machen. Zugleich aber ist ein behutsamer Umgang mit Pflanzen und Tieren ein zentraler Teil der Schöpfungsgeschichte.

Dieser Almanach versucht eine Annäherung an ein sensibles Thema, denn in den zweitausend Jahren der Diaspora wurden Juden vielfach als wurzellos und entfremdet von der Natur beschrieben. Umso wichtiger wurde die Verortung der Juden im städtischen Raum seit der Einrichtung des ersten Ghettos in Venedig im Jahr 1516.

Eine bedeutende Rolle spielt auch die Sehnsucht nach der Landschaft der Heimat für diejenigen jüdischen Naturbegeisterten, die Europa auf der Flucht vor Ausgrenzung und Antisemitismus verlassen mussten. Deshalb gehörte in Israel der Naturschutz von Anbeginn an zu den

wichtigsten Pfeilern des zionistischen Projekts.

Mit Beiträgen von: Michael Brenner, Nicolas Berg, Avirama Golan, Ellen Presser, Meir Shalev, Robert Schindel u. a.